

8 CLUBS, 9 BÜHNEN, 50 BANDS

Basler Musikfestival BScene

Nachdem das Basler Clubfestival sich 2009 mit dem an den Online-Spam-Jargon angelehnten Slogan «enLARGE y*o%u&r Basel» äusserst modern gab, kommt die BScene heuer mit einer Grafik daher, die an Klassen- und Arbeiterkampf erinnert. Der Vorstand des Festivals sei immer bemüht, den Zeitgeist einzufangen, sagt BScene-Präsident Thom Nagy. «Im vergangenen Jahr gab es viele Dinge, gegen die sich die jungen Leute wehren möchten, es aber aus irgendeinem Grund nicht tun. Diese diffuse Sehnsucht nach Auflehnung widerspiegelt sich im BScene-Logo 2010.» Das zugehörige Motto entschärft das kämpferische Element ein wenig: «Singen, Feiern, Lieben» – diese drei Bedürfnisse werden Ende März sowohl die Leute auf der Bühne als auch das Publikum befriedigen können. Um die 50 Bands bespielen an zwei Abenden neun Bühnen verschiedener Clubs. Die vielen regionalen Acts werden von ein paar Bands ergänzt, die noch etwas internationales Flair nach Basel bringen sollen.

«Im letzten Jahr hatten wir mit den neuen Elementen, die eingebaut wurden, einen rechten Brocken zu stemmen», erzählt Thom Nagy. «Nun geht es darum, diese Elemente weiter zu etablieren und zu verbessern.» Die Rede ist zum Beispiel von einem Twitter-Projekt, das für die Festivalgäste die Kommunikation zwischen den verschiedenen Konzertorten ermöglichen und die Publikumsströme steuern soll. Über Twitter-Mitteilungen (unter dem Usernamen @bscene_basel) auf Leinwand kann man die KollegInnen am anderen Ende der Stadt wissen lassen, wenn die Schlange vor einem Club zu lang ist oder das gerade laufende Konzert besonders mitreissend.

«Ein grosser Erfolg war der Beatbox Battle, den wir 2009 erstmals im Programm hatten. Dieser Wettkampf hat hohe Wellen geworfen, diesmal reist sogar der Organisator der WM aus Berlin an, um

sich unseren Event anzusehen!» Trotz der Aufmerksamkeit für diesen etwas exotischen Programmpunkt, stehen nach wie vor die Konzertabende im Zentrum des Festivals. Neu für die BScene ist die Burlesque-Night im Sudhaus. «Spannend dürfte auch die CD-Taufe von Tom Swift in der Kaserne werden», vermutet Thom Nagy. «Dieser Abend ist sowieso speziell: Vor Tom Swift spielen die Toxic Guineapigs und Welken nacheinander – zwei Veteranen-Bands, die aus einem grossen Streit entstanden sind und von denen man lange nichts gehört hat. Jetzt geben sie quasi ein gemeinsames Comeback an der BScene. Grossartig!»

| Lisa Mathys

BScene-Festival: Fr 26. und Sa 27.3., www.bscene.ch → S. 25

FUXXX

CD-Tipp: Das Pferd

Das Pferd wurde in Zeiningen AG geboren, lieblos frottiert, früh gesattelt, arg gepeitscht. Bald floh es verstört und angry in gestrecktem Galopp nach Basel. Dort machte es eine Menge Lärm, schreckte zarte Dancefloor-Fräuleins und nerdige Indietronic-Jünglinge zurück in die Studentebude. Das Pferd tritt auch all die hochgestylten, für die Jeunesse désintéressée konzipierten NuRave- und Electroclash-Combos tüchtig in den Magen und wiehert auf die Szenepolizei aus London und Paris. Das Pferd: zwei Typen in miesen Klamotten vom Müll, mit billigen punkigen Beats, mit Texten, die schwerstens nach totaler Dumpfbacke riechen – kurz: der Schreck jeder Promotion Managerin. Und: Die zwei vom Pferd sind nicht mal schwul! Geht doch nicht in Urban Global Dance City 2010! Andererseits: Trash is the new Disco. Die neue Pferde-CD nach «Schinken & Ei» heisst «Fuxxx» und bläst dir die Zähne aus der Halterung. Techno-Electro-Hardcore. Punk's Not Dead! | Doktor Fisch

Das Pferd, «Fuxxx», CD-Taufe: Fr 5.3, 23.00, Kaserne Basel → S. 25, www.das-pferd.ch



MYPOD

Top-Choice

We Loyal – One Youth. Joy Division-mässige Melancholie made in Basel. Kann man stolz drauf sein. **Slag in Cullet – Rubber Heart.** Dicke Bassline als Vorwarnung für die mitreissendste Hook seit Langem. **Bianca Story – Brand New Vision.** Arty, sophisticated Partysong. Ausserdem der Soundtrack zum diesjährigen BScene-Trailer. Thanks. **The Amber Unit – Blame You.** Die einstigen Whysome erfinden sich neu, und es ist eine Freude, ihnen dabei zuzuhören. **Giacun Schmidt – Emerald Heart.** Auch wenn er diese Bezeichnung nicht gerne hört: Der Basler Jack Johnson übertrifft sich selbst immer wieder aufs Neue. **The Basement Brothers feat. The Kitchenettes – I Got A Feeling.** Mehr Feelgood geht nicht. **The Golden – I Shoot Lazars Out Of My Eyes.** Grosser Titel für einen grossen Song. **Amici del Rap – Witerhin.** Mundart-Rap wie aus der Golden Era. Eine kleine Hymne. **Arf – Oh Dear My Hair Is On Fire.** Jeder Musiker kennt das Problem, Arf schreiben den Song dazu. **The Big Bang Boogie – Lucky.** Für einmal rocken die Baselbieter Rabauken ohne Verstärker. Funktioniert aber genauso gut.

| Thom Nagy, Präsident BScene